



Leitbild des VfR Wiesbaden

Dieses Jugendleitbild richtet sich an die Jugendleitung, Trainerinnen, Trainer, Betreuerinnen und Betreuer, als auch an Spielerinnen und Spieler sowie deren Angehörige.

Der Verein für Rasenspiele (VfR) Wiesbaden e.V. wird von fünf Abteilungen repräsentiert:

Fußball, Handball, Kegeln, Tennis und Tischtennis

Der VfR Wiesbaden versteht sich als Verein für die sportliche und soziale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen ist. Er bietet allen Sportinteressierten eine Plattform unabhängig von Alter, Geschlecht, Nationalität, Äußerem und Religionszugehörigkeit.

Fair Play, gegenseitige Wertschätzung und Respekt sind für den VfR Wiesbaden das Maß aller Dinge. Des Weiteren werden Teamgeist, die persönliche und soziale Entwicklung gefördert. Die Betreuerinnen und Betreuer geben diese Eigenschaften an die Mitglieder weiter und leben sie selbst vor.

Der VfR Wiesbaden ist Mitglied bei FairPlay Hessen.

Der Schutz von personenbezogenen Daten seiner Mitglieder ist dem Verein sehr wichtig und er setzt entsprechende Maßnahmen um, z. B. Auskunftspflicht und Informationspflichten sowie technische und organisatorische Maßnahmen.

Leitbild der Fußball-Abteilung

Zur Abteilung gehören Kinder-, Jugend-, Aktiven- und Altherren-Mannschaften.

Unsere Farben sind grün, weiß und schwarz.

- Alle Betreuerinnen und Betreuer setzen das Leitbild des VfR Wiesbaden um und geben es an ihre Spielerinnen und Spieler weiter.
- Sie sind darüber hinaus Vorbilder für unsere Spielerinnen und Spieler und leben das Fair Play vor und achten darauf, dass sich die Jugendfußballer/innen in Ihrer Mannschaft wohl fühlen.
- Sie sorgen dafür, dass insbesondere im Kinderfußball negatives Verhalten nicht belohnt, sondern konsequent angesprochen wird. Zu negativem Verhalten gehören beispielsweise Spott oder Hohn gegenüber Gegnern, unfaires und unsportliches Verhalten.
- Spielergebnisse sind uns nicht so wichtig, wie die individuelle und mannschaftliche Entwicklung der Kinder. Siege werden in den jüngsten Jahrgängen daher nicht glorifiziert, sondern relativiert.
- Niederlagen sind kein Anlass für uns zum Beschweren oder Schimpfen, sondern für konstruktive Kritik und Selbstreflektion. Wir schreien unsere Spielerinnen und Spieler nicht an, beleidigen Sie nicht und grenzen sie nicht aus.
- Fallen große Leistungsunterschiede während Wettkämpfen auf (hohe Tordifferenz), regieren die Betreuerinnen und Betreuer z.B. in dem sie Spieler aus dem Spiel nehmen. Die gegnerischen Spieler dürfen durch zu hohe Ergebnisse nicht eingeschüchtert werden.
- Offene und ehrliche Kommunikation ist eine Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Zusammenarbeit.
- Allen Kindern und Jugendlichen soll es ermöglicht werden, so lange wie möglich Fußball zu spielen, unabhängig von der eigenen Leistungsmöglichkeit.
- Zwischen allen Mitgliedern und Angehörigen des Vereins soll eine konstruktive und kollegiale Zusammenarbeit gepflegt werden.